

## UNENDLICHE WELTEN UND FORMEN

Das Kinder- und Jugendtheater in Bayern

Vom 2. bis 4. Juni hat der Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater in Bayern im Rahmen der 31. Bayerischen Theater-tage sein erstes Arbeitstreffen abgehalten.



Der Arbeitskreis Bayern im Theater Mumpitz, auf dem Podium von links nach rechts: Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Universität Hildesheim; Katja Ott, Theater Erlangen; Jutta M. Staerk, Moderation; Knut Weber, Theater Ingolstadt.

Rund dreißig Vertreter der Kinder- und Jugendtheatersparten an Staats-, Stadt- und Landestheatern im Freistaat und der freien Szene Bayerns haben gemeinsam Theater geschaut, über Inszenierungen gesprochen und in öffentlichen Podiumsgesprächen ebenso wie in internen Gesprächsrunden lebhaft über Formen und Inhalte, über kulturpolitische Defizite und Forderungen und über den Stellenwert der kulturellen und ästhetischen Bildung diskutiert.

Wolfgang Schneider, Direktor des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und Vorsitzender der deutschen Kinder- und Jugendtheatervereinigung ASSITEJ, brachte diese Überzeugung auf den Punkt: „Kinder- und Jugend-



Schnell waren sich die Teilnehmer über ihr Ziel einig: Das Theater für junges Publikum muss als integraler und gleichwertiger Bestandteil der Theaterlandschaft verankert werden. Und dass es das 'Kerngeschäft' des Kinder- und Jugendtheaters ist, den jungen Zuschauern durch den Theaterbesuch zu einem ästhetischen Erlebnis zu verhelfen. Das Theater für Kinder und Jugendliche ist eine Schule des Sehens und nicht der verlängerte Arm der Bildungs- und Schulpolitik.

theater ist kulturelle Bildung durch das ästhetische Erlebnis der Aufführung und bedarf nicht der Legitimation durch zusätzliche Vermittlung.“

So wurde auch ein Katalog mit Forderungen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendtheaterlandschaft im Freistaat erstellt, der dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst übergeben werden soll.

Das nächste Treffen des Arbeitskreis findet im Oktober im Rahmen des Jugendtheaterfestivals „Lichtblicke“ am Gostner Hoftheater statt.

Cathrin Blöss



Inszenierungsgespräch zu TSCHICK.

Fotos: Theater Mumpitz